

Gespräche an der Haustür geübt

LAUBACH. Familien tappen in die Schuldenfalle, Eltern haben Erziehungsprobleme, Mädchen werden schwanger: Bettina Wege-Lemp berichtet von der täglichen Arbeit in der Grünberger Beratungsstelle des Diakonischen Werks. 19 Konfirmanden sind mucksmäuschenstill. Als das Laubacher Pfarrerehepaar Christine und Michael Gengenbach sie bittet, im Rahmen des Konfirmandenunterrichts für diese Arbeit zu sammeln, sind die Jugendlichen schnell bereit.

Zumal sie verstanden haben, dass die Diakonie jedem hilft – ohne Ansehen der Person. Die Mitarbeitenden fragen nicht nach Schuld, helfen kostenlos, obwohl es immer weniger öffentliches Geld für diese Arbeit gibt. Sie wissen auch, dass sie selbst in eine Situation kommen können, in der sie Hilfe zu benötigen. Mit großem Eifer haben sich die jungen Leute in Rollenspielen auf die Gespräche an der Haustür vorbereitet und die Straßen in Zweiergruppen untereinander aufgeteilt. Mit Erfolg – denn zusammengekommen sind 1330 Euro. esz